

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 1767

11. Juli 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162791

Zu ^{der} Trostschalam ist eine Straße fast alle
 von Brabonacern, schon ist Oberrug vom
 Erbau, und so steht es doch zum Glück wegen
 Logt immer. — Es kamen manche herbei,
 und immer so viel in Eifer. —

§ 11. — ^{der} kam in Trutschinapally an. — Zu
 einem Dorf vor Trutschinapally wohnt ein
 von einem — Linenofen, mit dem Lattinaiken von,
 und, ein sehr milde Beziehung. — Ich
 dachte ich für mein Leben, und dachte ich in
 seinem Voratz, ich unterrichte zu lasten zu
 führen. — Doch muß man ihm die
 Capitain, da mit mir die Sache gut sein, nachsehen.
 Ich so magst du mich Oberrug dich mit mir in
 Oberrug vorrichte, bringe dich in mich,
 und so vorrichte, ein nachher Geist zu mir,
 ich. — Es hat in England manche

nicht so kleine Solan Linnen Linnen, und so Oberrug
 und so Oberrug eine gute Richtung zu haben
 sein. — Dieser Capitain war eigentlich
 Chef von Karan; so kam aber immer mit
 mir nach Trutschinapally, und einige Medien,
 wegen seiner Bedenken zu gebrauchen. — Es
 hat so eine sehr kleine, und so eine anfänglich
 nicht sehr flugend. — Allein im August bekam

So einen Durchlauf, das Podagra noch nach
 ihm fischen in ihm nicht getrieben. — So
 stand mir sein aus. — So denn es um sein
 voriges Leben gedachte, so ergab es ihm manchen
 Schaden auch in seinen Organen und aus der
 Ursache. — So denn ich ihn besuchte, und ich
 stand vor ihm Herrn Grise, und ihm Cro-
 und Oplandens. So ergab mir ihm noch da, was
 es überaus notwendig. — Manimal das
 ihm auch etwas war. — Im Tag vor
 seinem Tode kam gegen Abend zu ihm.
 So sagte. Bist du mir, dann ist dann
 werden selber bist, was mich attendieren
 wenn werden bei mir bist, dabei mußte
 es oft abtun, und ich ihm festlich
 vergibt. — Im folgenden Tag kam
 der Doctor zu mir gekommen, und das
 geschickte zu kommen. — Ich habe
 found ihn abtun sich so von dann, und in
 wenig Minuten ging er in die Freiheit
 mir. — In dem diesem August, noch
 mehr hatte das Lager noch Nisamali,
 was alle aus in ihm Aiderwaik, der
 Ustropaten war, der Major von Kriese,
 sich mit Nisamali, der Tüch von Dönn

Verwundeten, und in der Nababs Obhut übergeben. 11.
Am 2ten Oct. - March in die Armee ließ mich
ihnen Obtracht in Uccur. - In einem
Pagode, worin ich alle Obtracht brachte,
wurde ich krank, und so einige Zeit vorher als
im Hospital gebraucht worden, wurde mich
in der letzten Obtracht gerettet, und zum Be-
suchungsplatz zurückgeführt. - So war ich
von den andern großen polierten Hunden abgetrennt,
und Ort, und so als im Obtracht. -
Obtracht schenken fand ich bei ihm Obtracht.
In der Obtracht Obtracht, daß mich sehr nach
zu mir möglich, alle Pagoden nach Obtracht,
Obtracht möglich gerettet, und zu einem Obtracht
Obtracht gerettet worden. - Am 2ten
und marchierte die Armee zurück nach
Amaburam, und darauf nach Uccur.
Montag als der 23. Aug. ließ ich mich in einem
Obtracht mit der Armee Obtracht, und
Obtracht mit einigen wenigen Familien
Obtracht, und so in der Armee befehlen.
Am 24ten ging ich in den Fort zurück, und so
nach von einem Brahmanen gekauft, also ich
mit der Obtracht verfahren. - Die Obtracht Obtracht.
Am 2ten, nach dem Obtracht, nach der Obtracht. p. 171.